

26. Februar 2016

In der Elefantenrunde sitzen Schüler

Die Landeszentrale für politische Bildung ist mit dem Wahl-O-Mat am Georg-Büchner-Gymnasium zu Gast.



RHEINFELDEN. Auf ihrer Tour durch die Region Freiburg machten Jessica Schröder, Moritz Schwier und Julius Kerkhoff, allesamt Freie Mitarbeiter der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg Außenstelle Freiburg, Stopp in Rheinfelden. Einen ganzen Tag lang fand ein spannender und politischer Workshop für die Klassen 10 bis 12 des Georg-Büchner-Gymnasiums statt.

Den "Stopp in Rheinfelden" haben die Schüler Anton Schleidt und Tim Rosohl initiiert, begleitet wurde der politische Event von Lehrerin Simone Rung. Für die jungen Menschen war es ein abwechslungsreicher Schultag, der mit einem Warm Up begann, Höhepunkt war das Rollenspiel "Elefantenrunde" mit dem Wahl-O-Mat und mit Auswertung und Abschlussdiskussion endete.

Die Landeszentrale für politische Bildung ist derzeit mit einer Vielzahl an Aktionen im Regierungsbezirk Freiburg unterwegs, Ziel ist es, junge Menschen für die Landtagswahlen zu begeistern. Im Georg Büchner Gymnasium stellte das Dreier-Team den "Wahl-O-Mat" vor, das ist ein erfolgreiches Tool der politischen Bildung. Von der Außenstelle Freiburg der

Landeszentrale für politische Bildung federführend mitentwickelt, bietet der Wahl-O-Mat 38 Thesen zur Landtagswahl im März dieses Jahres an. Welche Parteien und Wählervereinigungen treten an? Mit welchen Positionen stellen sie sich zur Wahl? Die Schülerinnen und Schüler näherten sich so spielerisch landespolitischen Fragen aus verschiedenen Rollenperspektiven. Sie erarbeiteten sich die Parteipositionen, präsentierten diese im Rahmen einer selbstgestalteten TV-Debatte und konnten so die verschiedenen Positionen vergleichen und beurteilen.

Der Schüler Nicolas findet den Wahl-O-Mat eine sehr gute Erfindung: "Dadurch kann man die Parteien kennenlernen, man erfährt viel Hintergründe, was die Parteien machen und für was sie stehen". "Ich finde es super, auf diese Art auch hier in der Schule informiert zu werden", sagt Tim. Die jungen Erwachsenen machten begeistert mit, Schwerpunkt ihrer politischen Interessen war die Bildungs- und Jugendpolitik. Eben mit Themen, welche die Schüler betrifft.

Autor: Petra Wunderle